

M1 Speed dating

Das *Speed dating* ermöglicht einen schnellen Austausch von Meinungen und Inhalten mit vielen verschiedenen Gesprächspartnern. Diese Methode bietet allen S die Möglichkeit ihre Meinung zu äußern, sodass sich die Sprechzeit der S erhöht. Außerdem können sich die S zunächst im geschützten Raum ausdrücken – so werden Sprechhemmungen abgebaut.

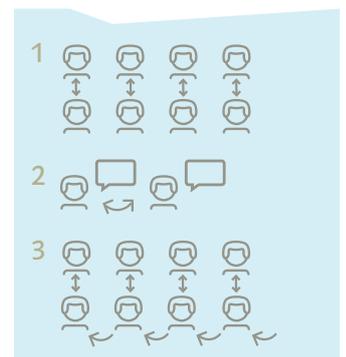
Vorbereitung

- Frage-/Aufgabenstellung festlegen
- Tische in einer Reihe aufstellen
- ggf. Glocke, Pfeife o.ä. für das Signal mitbringen

Durchführung

- Klasse teilt sich in zwei Gruppen A und B auf
- Gruppe A setzt sich an die linke Tischseite, Gruppe B gegenüber an die rechte Tischseite – so, dass sich die S ansehen
- auf Ihr Signal hin tauschen sich die S zu der vorgegebenen Aufgabe/Frage aus
- beim nächsten Signal rücken die S an der linken Tischseite einen Platz weiter
- S tauschen sich mit neuem Partner/neuer Partnerin aus

Im Anhang des SB (S. 127/M1) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.



M2 Think-pair-share

Die Methode *Think – pair – share* eignet sich gut zur Vorbereitung eines Gesprächs im Plenum, da sie zum Abbau von Sprechhemmungen beiträgt: Den S wird die Möglichkeit und Zeit gegeben, sich zunächst selbst Gedanken zu machen (u.a. auch über Formulierungen), und sich danach mit einem Partner/einer Partnerin im geschützten Raum auszutauschen und Ergebnisse, Ideen und/oder Formulierungen abzugleichen. Erst nach dieser Sicherheit gebenden Vorbereitungszeit wird das Gespräch ins Plenum geholt.

Vorbereitung

- Aufgabe festlegen und Zeitrahmen vorgeben

Durchführung

- *Think:* S bearbeiten die Aufgabe in EA und machen ggf. Notizen
- *Pair:* S tauschen sich mit Partner/-in aus, vergleichen, diskutieren und verbessern ggf. ihre Ergebnisse
- *Share:* S präsentieren Ergebnisse in Kleingruppen oder im Plenum

Auswertung

- offen gebliebene Fragen im Plenum besprechen

Variante: *Speed Think – pair – share*

- S machen sich spontan Gedanken zu einer Fragestellung und tauschen sich schnell mit einem Partner/einer Partnerin aus

Im Anhang des SB (S. 127/M2) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.



M3 1-minute-presentation Kurzpräsentation

Die *1-minute-presentation* eignet sich insbesondere als Einstieg in ein neues Thema, zur Vorbereitung auf mündliche Prüfungen oder als *warm-up*. Sie erhöht die Sprechzeit der S und fördert den Abbau von Sprechhemmungen.

Vorbereitung

- benötigte Materialien: DIN-A4-Blätter

Durchführung

- S falten ein DIN-A4-Blatt: Blatt quer nehmen und unteres Drittel abknicken
- S erarbeiten ihre Präsentationsthemen (ggf. Recherchezeit einplanen) und schreiben anschließend den Vortragstext in vollständigen Sätzen auf die oberen zwei Drittel des Blattes
- S unterstreichen wichtige Stichworte in ihren Vortragstexten und notieren diese als „Spickzettel“ auf dem abgeknickten Drittel des Blattes
- S tragen die Präsentationen mithilfe des „Spickzettels“ vor und schauen ggf. kurz auf den Vortragstext

Auswertung

- S geben sich kriteriengeleitetes Feedback
- ggf. Plenumsphase, in der einige S ihre Vorträge präsentieren

Variante: Dreiergruppen

- S erhalten Umschläge mit Kärtchen, auf denen drei Themenvorschläge für die Präsentation stehen und wählen jeweils ein Thema aus
- S führen die oben genannten Schritte durch
- S bilden Dreiergruppen und tragen sich gegenseitig die Präsentationen mithilfe des „Spickzettels“ vor und schauen ggf. kurz auf den Vortragstext

Im Anhang des SB (S. 127/M3) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.



M4 Jigsaw Gruppenpuzzle

Das *Jigsaw* (Gruppenpuzzle) ist eine komplexere Form kooperativen Lernens, die allerdings sehr klar strukturiert ist. Diese Methode lässt sich immer dann einsetzen, wenn zu einem Thema mehrere Informationsquellen vorhanden, bzw. wenn mehrere Teilaspekte eines Themas zu bearbeiten sind. Sie kombiniert dabei in besonderer Weise Phasen individuellen und sozialen Lernens.

Vorbereitung

- Materialien und Aufgaben vorbereiten
- Gruppeneinteilung und Sitzordnung planen
- Thema kurz einführen
- Methode erklären, S in Gruppen aufteilen (*home groups*) und Zeitvorgabe machen

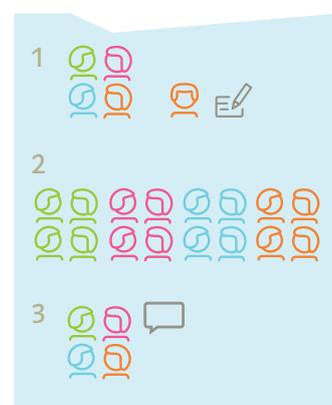
Durchführung

- Phase 1 in *home groups*: jeder S einer *home group* erhält einen Ausschnitt des Themas und bearbeitet ihn
- Phase 2 in *expert groups*: alle S der *home groups* mit gleichem Thema treffen sich in den *expert groups*
- Phase 3 in *home groups*: alle Experten kehren in ihre *home group* zurück, teilen ihr Wissen miteinander und bearbeiten das Thema erschöpfend

Auswertung

- Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

Im Anhang des SB (S. 127/M4) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.



M5 Tip top



Das *Tip top*-Feedback ist eine Methode zur gegenseitigen konstruktiven Evaluation. Die S lernen hierbei wertschätzendes und konstruktives Feedback zu geben und erhalten selbst wertvolle Rückmeldung. Gleichzeitig wird die Konzentration und das aktive Zuhören gefördert.

Vorbereitung

- ankündigen, dass alle S nach dem Vortrag/der Präsentation in der Lage sein müssen, ein *Tip top*-Feedback zu geben

Durchführung

- S folgen dem Vortrag/der Präsentation
- S geben im Anschluss Feedback: zuerst sagen sie, was gut war, danach erläutern sie was nicht so gut war und geben Tipps zur Verbesserung

Auswertung

- ggf. das Feedbackverhalten der S im Plenum reflektieren

Variante: Notizen

- S machen während des Vortrags Notizen auf zwei verschiedenfarbigen Karten (z. B. grüne Karte für positives und rote Karte für negatives Feedback), oder in einer Tabelle mit den Rubriken „+“ und „-“

Im Anhang des SB (S. 127/M5) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.

M6 Read and look up Lesen und Aufschauen



Diese Methode dient der Übung des darstellenden Vortrags von Texten und dem freien Sprechen. Besonders eignet sie sich, um Texte und Vokabeln auswendig zu lernen oder Vorträge vorzubereiten.

Vorbereitung

- den zu memorierenden Text festlegen
- Zeitrahmen vorgeben

Durchführung

- S lesen den Text in EA und prägen sich zunächst die erste Zeile bzw. den ersten Satz des Texts ein
- S schauen auf und sprechen die Zeile/den Satz lautlos vor sich hin
- S wiederholen dieses Vorgehen mit der nächsten Zeile bzw. dem nächsten Satz usw.
- S tragen ihre Texte einem Partner/einer Partnerin vor und dürfen zwischendurch immer wieder auf den Text schauen, ansonsten schauen sie sich gegenseitig an
- S wiederholen den Vortrag in PA bis sie in der Lage sind, ihre Texte möglichst auswendig vorzutragen

Auswertung

- S tragen Texte entweder in Kleingruppen oder im Plenum vor

Im Anhang des SB (S. 128/M6) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.

M7 Opinion line Meinungslinie

Die *Opinion line* ermöglicht in erster Linie die Verdeutlichung eines Meinungsbildes innerhalb der Klasse. Dabei werden die S dazu aufgefordert, sich selbstständig zu einer Fragestellung eine Meinung zu bilden und diese - angeregt durch eine Diskussion mit anderen S - zu reflektieren und ggf. zu revidieren.

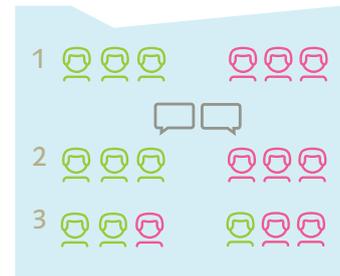
Vorbereitung

- (strittige) Fragestellung festlegen
- Meinungslinie mit Klebeband markieren (an der Wand oder am Boden), die zwei Bereiche abgrenzt: DAFÜR und DAGEGEN

Durchführung

- (strittige) Frage im Plenum stellen
- S stellen sich entsprechend ihrer Meinung auf der jeweiligen Seite der *Opinion line* auf
- S tauschen sich mit anderen S zuerst innerhalb ihrer eigenen Gruppe, dann mit der anderen Gruppe aus: Warum sind sie dafür oder dagegen?
- S reflektieren ihre Meinung und dürfen sich erneut positionieren

Im Anhang des SB (S. 128/M7) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.



M8 Gallery walk Galerierundgang

Bei der Methode *gallery walk* präsentieren die S ihre Arbeitsergebnisse, z.B. nach einer GA (Poster, Collagen, Briefe usw.). Sie eignet sich aber auch zur Präsentation von individuellen Schülerprodukten. Die Ausstellung der eigenen Resultate spornt an und bietet Raum für persönliches Feedback, Reflektion und Diskussion. Die S üben sowie festigen dabei ihre *presentation* und *feedback skills*.

Vorbereitung

- Aufgabe(n) und dafür nötiges Material vorbereiten
- Material (z.B. Klebeband) zum Aufhängen bzw. Ausstellen der Arbeitsergebnisse besorgen
- Feedbackbögen verteilen und/oder sprachliche Mittel für Experten/Expertinnen und Besucher/Besucherinnen bereitstellen

Durchführung

Bei GA

- S bearbeiten ihre Aufgabe(n) in Stammgruppen (*home groups*)
- S hängen Arbeitsergebnisse im Klassenzimmer auf bzw. stellen sie aus
- neue Gruppen mit jeweils einem Experten/einer Expertin (*expert groups*) verteilen sich so, dass vor jedem Arbeitsergebnis eine Gruppe steht
- der Experte/die Expertin präsentiert das Arbeitsergebnis und beantwortet Fragen der Besucher/Besucherinnen
- auf ein Signal gehen die Gruppen zum nächsten Arbeitsergebnis

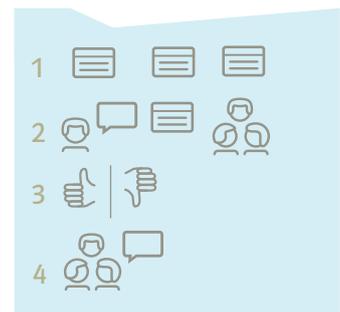
Bei EA

- S bearbeiten ihre Aufgabe(n) in EA
- S hängen ihre Arbeitsergebnisse im Klassenzimmer auf bzw. stellen sie aus
- S verteilen sich im Raum und schauen sich leise nacheinander alle Ergebnisse an

Auswertung

- ggf. eine Diskussionsrunde im Plenum durchführen

Im Anhang des SB (S. 128/M8) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.



M9 Charades Pantomime

Charades kann zur Auflockerung des Unterrichts als bewegungs- und konzentrationsfördernde Methode eingesetzt werden. Je nach Thema bzw. Kategorien kann Wortschatz gefestigt oder Begriffe wiederholt werden.

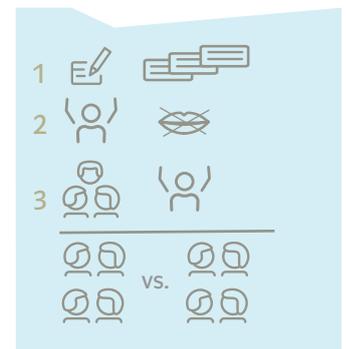
Vorbereitung

- kleine Zettel für die Begriffe vorbereiten
- Box bereitstellen, in der Begriffe gesammelt werden
- ggf. Thema/Kategorien für die Begriffssammlung festlegen

Durchführung

- S in Gruppen einteilen
- S treten entweder innerhalb ihrer Gruppe gegeneinander an oder spielen gegen eine andere Gruppe
- alle S schreiben Begriffe (z.B. Adjektive oder Verben) auf die kleinen Zettel, falten diese zusammen und werfen sie in die bereitgestellte Box
- ein S zieht einen Zettel und stellt den darauf genannten Begriff pantomimisch dar (Sprechen ist nicht erlaubt!)
- die anderen S versuchen den dargestellten Begriff zu erraten

Im Anhang des SB (S. 128/M9) findet sich eine kurze Darstellung der Methode für die S.



Bus stop Lerntempoduett

Die Methode *bus stop* kombiniert EA und GA. Dabei können alle S ihre Aufgaben dem eigenen Lerntempo entsprechend bearbeiten. Die Methode ermöglicht zudem innere Differenzierung und fördert selbstbestimmtes Lernen. Besonders geeignet ist die *bus stop*-Methode zum Wiederholen und Festigen von bereits gelernten Inhalten.

Vorbereitung

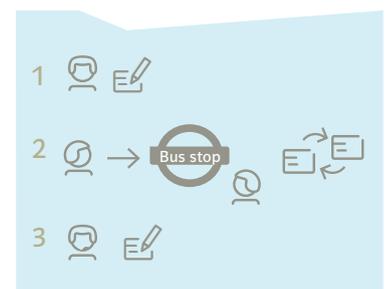
- Arbeitsaufträge und Anzahl der Übungen festlegen
- zusätzliche Aufgaben für schnelle bzw. leistungsstarke S vorbereiten
- *bus stops* im Klassenzimmer kennzeichnen, z. B. mithilfe von Schildern

Durchführung

- S bearbeiten Aufgabe(n) in EA
- sobald ein S fertig ist, geht er/sie zu dem gekennzeichneten *bus stop* und wartet dort auf den nächsten S
- Paare suchen sich einen freien Platz und vergleichen ihre Ergebnisse (und korrigieren diese ggf.)
- S gehen auf ihren eigenen Platz zurück und bearbeiten die nächste Aufgabe wieder in EA

Auswertung

- ggf. Besprechung der Ergebnisse oder auch Reflektion der Methode (Verhalten, Ablauf, ...) im Plenum



Freeze frame Standbild

Standbilder oder *freeze frames* können immer dann eingesetzt werden, wenn Texte, Szenen oder Textsequenzen vorbereitet und/oder ausgewertet werden. *Freeze frames* wirken bewegungs- und konzentrationsfördernd und bauen Sprechhemmungen ab.

Vorbereitung

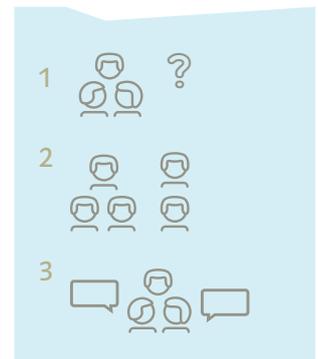
- Textstellen/Filmausschnitte/Schlagwörter vorbereiten, zu denen die S später Standbilder bauen sollen
- S darauf hinweisen, dass sie sich genau überlegen wie sie stehen/liegen/sitzen wollen, weil das Standbild eine Minute lang aufrechterhalten werden muss

Durchführung

- S in Gruppen aufteilen
- den S Raum und Zeit geben, sich in ihre Rollen hineinzusetzen und verschiedene Standbilder auszuprobieren
- Gruppen präsentieren Standbilder
- Beobachter sagen, was sie sehen und/oder was es bedeuten könnte

Auswertung

- ggf. Feedback im Plenum



Market place / Milling around Marktplatz

Die Methode *Market place* oder *Milling around* dient dem Austausch von Ergebnissen. Sie fördert den Abbau von Sprechhemmungen und ist bewegungs- und konzentrationsfördernd.

Vorbereitung

- Aufgabenstellung festlegen
- erklären, dass es wichtig ist, eher leise zu reden

Durchführung

- S bearbeiten Aufgabe in EA
- auf ein Signal stehen die S auf, suchen sich einen Partner/eine Partnerin und besprechen ihre Ergebnisse
- auf ein erneutes Signal suchen sie sich den nächsten Partner/die nächste Partnerin und wiederholen ihre Besprechung

Auswertung

- einzelne S präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum

Variante: mit Musik

- Musik abspielen, während die S langsam umher gehen
- wenn die Musik ausgeht suchen sich die S einen neuen Partner/eine neue Partnerin in unmittelbarer Nähe

